AMTSBLATT OBERSCHÖNA



Amtliches • Mitteilungen aus dem Ortsgeschehen • Veranstaltungen • Anzeigen

Radfahrprüfung, Klasse 4

Aufgrund der derzeitigen Situation konnte die in der 4. Klasse stattfindende Radfahrprüfung auf dem Verkehrsübungsplatz in Freiberg nicht stattfinden, doch die Klasse 4b war kreativ und legte die praktische Prüfung auf dem Platz vor der Turnhalle ab. Die tollen Verkehrsschilder bastelte Ben und unterstütze damit dieses Ereignis, sodass das Beste aus der Situation gemacht werden konnte.

Bilder, Kl. 4b



Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Oberschöna

An der Hauptstraße 10 in Oberschöna

Montag: geschlossen

Dienstag: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

13.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Freitag: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Telefon: 037321 8870 Telefax: 037321 88720

Email: Verwaltung@gemeinde-

oberschoena.de

Sprechzeiten des Einwohnermeldeamtes

An der Hauptstraße 10 in Oberschöna, Erdgeschoss

Dienstag: 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Telefon: 037321 88716 Telefax: 037321 88720

Neue Sprechzeiten des Bürgerbüros (Meldeamt) der Stadt Freiberg

Montag: 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr

mit Terminvereinbarung

Dienstag: 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr

13.30 bis 18.00 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

mit Terminvereinbarung

Freitag: 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr Samstag 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr

mit Terminvereinbarung

Telefon: 03731 273 706 Fax: 03731 273 73 701

Polizeidirektion Chemnitz – Polizeirevier Freiberg

Bürgerpolizist zuständig für Gemeinde Oberschöna:

Polizeihauptmeister, Herr Andreas Lindner Hauptstraße 19

09618 Brand-Erbisdorf

Telefon: 037322 15282 oder Handy: 0173 961 8282 Fax: 03731 70106

E-Mail:

Andreas.Lindner@polizei.sachsen.de

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse des Gemeinderates Oberschöna in der Gemeinderatssitzung am 11. Juni – öffentlicher Teil

Beschluss Nr.: 039/07-2020

Der Gemeinderat der Gemeinde Oberschöna bestätigt das Protokoll der 07. Sitzung des Gemeinderates Oberschöna vom 12.03.2020 – öffentl. Teil.

Beschluss Nr.: 040/07-2020

Der Gemeinderat Oberschöna beschließt das Abwasserbeseitigungskonzept der Gemeinde Oberschöna in seiner aktuellen Fassung.

Beschluss Nr.: 041/07-2020

Der Gemeinderat Oberschöna beschließt den Auftrag zur Sanierung der Straße "Am Mühlgraben", 2. BA an die Firma BS Hoch- und Tiefbau GmbH aus 09603 Großschirma zu erteilen.

Beschluss Nr.: 042/07-2020

Der Gemeinderat Oberschöna beschließt die Vergabe der Umstellungsarbeiten Ölheizung auf Flüssiggas-Brennwertheizung in den Wohnobjekten An der Hauptstraße 12 – 17 an die Fa. Rene Goldberg aus dem GT Bräunsdorf.

Beschluss Nr.: 043/07-2020

Der Gemeinderat der Gemeinde Oberschöna stimmt der Änderung der Zweckvereinbarung über die Aufgabenübertragung im Bereich des Einwohnermeldewesens zwischen der Universitätsstadt Freiberg und der Gemeinde Oberschöna rückwirkend zum 01.01.2020 zu.

Der Gemeinderat ermächtigt den Bürgermeister zum Abschluss der 2. Änderung der Zweckvereinbarung.

Beschluss Nr.: 044/07-2020

Der Gemeinderat der Gemeinde Oberschöna stimmt der Vereinbarung zwischen der Stadt Freiberg und der Gemeinde Oberschöna zur Kostenbeteiligung der Gemeinde Oberschöna an der Aufgabenwahrnehmung für den Bereich Einwohnermeldewesen durch die Stadt Freiberg rückwirkend zum 01.01.2020 zu.

Der Gemeinderat ermächtigt den Bürgermeister vorbehaltlich der rechtsaufsichtlichen Genehmigung der 2. Änderung der Zweckvereinbarung über die Aufgabenübertragung im Bereich des Einwohnermeldewesens und der diesbezüglichen Bekanntmachung im Sächsischen Amtsblatt zum Abschluss der Vereinbarung zwischen der Stadt Freiberg und der Gemeinde Oberschöna zur Kostenbeteiligung der Gemeinde Oberschöna an der Aufgabenwahrnehmung für den Bereich Einwohnermeldewesen durch die Stadt Freiberg.

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Oberschöna, An der Hauptstraße 10, in Oberschöna, Telefon: 037321/8870, Telefax: 037321/88720, E-Mail: Verwaltung@gemeinde-oberschoena.de

Verantwortlich für: amtlichen Teil: Herr Gerhardt, Bürgermeister, redaktionellen Teil: Gemeindeverwaltung Oberschöna, Vertrieb: Gemeindeverwaltung Oberschöna. Das Amtsblatt der Gemeinde Oberschöna wird über die Deutsche Post kostenlos in alle Haushalte der Gemeinde abgegeben.

Gesamtherstellung: Riedel GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/OT Ottendorf, Telefon 037208/876100, Fax 037208/876299, E-Mail info@riedel-verlag.de. Es gilt die Anzeigenpreisliste 2019.

25. Juni 2020 Amtsblatt Oberschöna

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG

der Gemeinde _____ Oberschöna ____ für das Jahr 2019

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	854,69	356,12	192,27
erforderliche Sachkosten	235,87	98,28	53,06
erforderliche Personal- und Sachkosten	1.090,56	454,40	245,33

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten (z.B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2 /₃ der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 h).

1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

Krippe 9 h		Kindergarten 9 h		Hort 6 h
	in €	vor SVJ*	im SVJ*	in €
Landeszuschuss	224,35	224,35		149,56
Elternbeitrag (ungekürzt)	177,33	100,00	100,00	53,67
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	697,88	130,05	130,05	42,10

^{*} SVJ-Schulvorbereitungsjahr

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in €
Abschreibungen	2.870,92
Zinsen	201,97
Miete	227,86
Gesamt	3.300,75

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h	Kindergarten 9 h	Hort 6 h
	in €	in €	in €
Gesamtaufwendungen je Platz und Monat	28,42	12,18	6,58

Amtliche Bekanntmachungen

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. laufende Geldleistung für die Kindertagespflege je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Kindertagespflege 9 h in €
Erstattung angemessener Kosten für den Sachaufwand (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII)	81,74
Betrag zur Anerkennung der Förderleistung (§ 23 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII) einschließlich seit 1.6.2019 Finanzierung für mittelbare pädagogische Tätigkeiten	533,15
durchschnittliche Erstattungsbeträge für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII), Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII) sowie zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	43,66
= laufende Geldleistung	658,55
freiwillige Angabe: weitere Kosten für die Kindertagespflege (z.B. für Ersatz- betreuung, Ersatzbeschaffung, Fortbildung, Fachberatung durch freie Träger)	0,00
= Kosten für die Kindertagespflege insgesamt	658,55

2.2. Deckung der laufenden Geldleistung bzw. – sofern relevant – der Kosten Kindertagespflege insgesamt je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Kindertagespflege 9 h in €
Landeszuschuss	244,76
Elternbeitrag (ungekürzt)	177,33
Gemeinde	236,46

Allgemeine Informationen

Jubil<mark>are im Juli 2020 in der Gemeinde Oberschöna</mark>

Der Gemeinderat Oberschöna gratuliert ganz herzlich

zum 70. Geburtstag

am 02. Juli Herrn Klaus Schieferbein am 05. Juli Herrn Klaus Dölling

zum 75. Geburtstag

am 02. Juli Herrn Jürgen Bellmann

zum 80. Geburtstag

am 03. Juli Frau Gudrun Wolf

zum 85. Geburtstag

am 04. Juli Frau Ruth Birkner
am 10. Juli Herrn Reinhold Kluth
am 16. Juli Frau Ilse Gelbrich

zum 95. Geburtstag

am 06. Juli Frau Johanna Schlaffke

zur Goldenen Hochzeit

am 18. Juli Frau Gudrun und Herrn Dirk Merker

zur Eisernen Hochzeit

am 02. Juli Frau Vera und Herrn Manfred Auerswald am 30. Juli Frau Ruth und Herr Günter Birkner

Das nächste Amtsblatt Oberschöna erscheint am 23. Juli 2020,

Redaktionsschluss ist der 10. Juli 2020.

Entsorgungstermine in der Gemeinde Oberschöna

Restabfallentsorgung

Gemeindeteil Bräunsdorf:	08./22.	Juli 2020
Gemeindeteil Langhennersdorf:	08./22.	Juli 2020
Gemeindeteil Oberschöna:	09./23.	Juli 2020
Gemeindeteil Wegefarth:	09./23.	Juli 2020
Gemeindeteil Bahnhof Frankenstein:	09./23.	Juli 2020
Gemeindeteil Kleinschirma	10 /24	Juni 2020

Entsorgung "Gelbe Tonne"

Gemeindeteil Bräunsdorf:	02./16./30. Juli 2020
Gemeindeteil Langhennersdorf:	02./16./30. Juli 2020
Gemeindeteil Oberschöna:	02./16./30. Juli 2020
Gemeindeteil Wegefarth:	02./16./30. Juli 2020
Gemeindeteil Bahnhof Frankenstein:	02./16./30. Juli 2020
Gemeindeteil Kleinschirma:	02./16./30. Juli 2020

Entsorgung "Papiertonne"

Gemeindeteil Bräunsdorf:	13.	Juli 2020
Gemeindeteil Langhennersdorf:	13.	Juli 2020
Gemeindeteil Oberschöna:	09.	Juli 2020
Gemeindeteil Wegefarth:	09.	Juli 2020
Gemeindeteil Bahnhof Frankenstein:	09.	Juli 2020
Gemeindeteil Kleinschirma:	14.	Juli 2020

Gebürten im März 2020

Wir begrüßen in der Gemeinde Oberschöna

die kleine Hanna, den kleinen Malte, und den kleinen Fabian ganz herzlich.





Liebe Einwohner von Kleinschirma,

sicher wird der Eine oder Andere schmunzeln, wenn er liest, dass sich der Ortschaftsrat bereits Gedanken über unsere bevorstehende 800-Jahrfeier macht.

2001 hatten wir die Geschichte wieder aufleben lassen und eine, unserem kleinen Ort angemessene, schöne Feier anläßlich der 777-jährigen erstmaligen Erwähnung von Scirmena im Codex Diplomaticus Saxonia Regiae, durchgeführt.

Wie schon Wilhelm Busch mit seinem Zitat "Eins, zwei, drei! Im Sauseschritt, läuft die Zeit, wir laufen mit" formulierte, haben wir das nächste Jubiläum 2024 vor Augen.

Es ist zwar noch genügend Zeit, aber das Fest wollen wir würdig begehen und dazu braucht es eine intensive, lang geplante Vorbereitung.

Es müssen ein Zeitpunkt definiert und ein Festplan erarbeitet werden und vieles mehr. Mit Veranstaltungen, in einem angepassten finanziellen Rahmen, wollen wir unseren Ort darstellen und unseren Einwohnern und Besuchern ein schönes Fest bieten.

Dazu sind viele Ideen und Vorbereitungsarbeiten nötig, die viel Zeit erfordern.

Der Ortschaftsrat von Kleinschirma möchte alle Einwohner unseres Ortes ansprechen und motivieren, an der Vorbereitung teilzunehmen.

Wer gerne an der Mitgestaltung des Jubiläums in einem "Festkomitee" mitarbeiten möchte, den bitten wir, sich bis zum 31. August 2020 zu melden bei

Karl – Heinz Zönnchen, Freiberger Straße 33 Tel. 01735674567

Dr. Guntram Wagner, Wegefarther Straße 8 Tel 01743064080

Nach den Sommerferien werden wir Sie mit einer speziellen Einladung über ein erstes Treffen informieren.

Über Ihre Mitarbeit an dieser reizvollen Aufgabe würden wir uns sehr freuen.

Dr. Guntram Wagner Ortschaftsrat Kleinschirma

Allgemeine Informationen

Notizen aus der Bücherstube

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus!

Dank des glimpflichen Verlaufs der Corona-Pandemie in Sachsen können schrittweise die Einschränkungen des öffentlichen Lebens zurückgenommen werden.

Auch für unsere Bücherstube bedeutet dies die Rückkehr zu wieder etwas mehr Normalität. Bei Einhaltung der immer noch notwendigen Abstands- und Hygienemaßnahmen kann man das Ausleihen von Büchern wieder mit dem Trinken einer Tasse Kaffee oder Tee, Gesprächen mit anderen Besuchern der Bücherstube verbinden.

In vielen Familien drehen sich die Gedanken um die bevorstehenden Schulanfangsfeiern. Von den zukünftigen Schülern wird natürlich besonders der Inhalt der Zuckertüte und die Feier mit der Familie mit Spannung erwartet.

Am 2.7. hält Frau Thielemann ein Bastelangebot, zugeschnitten auf das große Ereignis bereit.

Kleine Ranzen, Zuckertüten und/ oder Karten können unter fachgerechter Anleitung hergestellt werden. Wer dieses Angebot nutzen möchte, bringt bitte ein Lineal, einen Bleistift und eine (spitze) Schere – es muss gefalzt werden – mit.

(Für den Materialaufwand wird ein Unkostenbeitrag von 0,50 € erhoben.)

Im Zusammenwirken mit der Akademischen Buchhandlung in Freiberg findet **ab dem 9.7.2020** jeweils zur Öffnung der Bücherstu-

Basteln mit Frau Thielemann

be (12.00-18.00 Uhr) ein **Buchbasar** statt. Neben geeigneter Literatur für die Schulanfänger*innen wird es auch eine Auswahl kleiner Geschenkartikel geben. Selbstverständlich wird mit Blick auf das Vorschuljahr im Kindergarten, auch an altersgerechte Angebote gedacht.

Ab September kann von unserer Bücherstube auch das Angebot der Kreisergänzungsbibliothek genutzt werden. Genaueres dazu in der nächsten Ausgabe.

Abschließend noch die Bitte um Rückgabe der vor der Corona-Pandemie entliehenen Bücher. Nutzen Sie doch die angenehmen Temperaturen für einen Spaziergang, eine Radtour... zur Bücherstube.

Geschlossen bleibt die Bücherstube am 16.7.2020.

Vorankündigung: (Vorbehaltlich zur weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie)

Für den Herbst ist eine Veranstaltung mit Herrn Christoph Hanzig vom Hannah – Arendt – Institut an der TU Dresden geplant. Herr Hanzig ist Autor des Buches "Zwischen Verwahrung "Asozialer" und Beurteilung "Schwachsinniger": Die Landeserziehungsanstalt Bräunsdorf 1933-1945".

Um eine gute Organisation der Veranstaltung zu gewährleisten, würde ich mich über eine unverbindliche Anmeldung freuen, gerne auch mit Anregungen zum Termin / Uhrzeit.

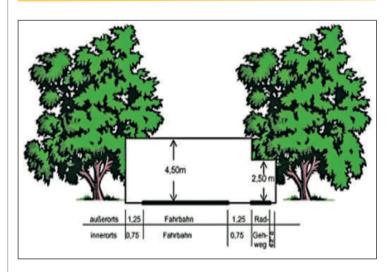
(Bei Bewilligung beantragter Fördermittel, kann die Veranstaltung kostenlos angeboten werden.)

Kontakt: Monika Schlesier; Tel.: 037321/4682 E-Mail: monikaschlesier@gmx.de



Spielplatz in Bräunsdorf Wohngebiet "Am Mühlberg"

Der öffentliche Spielplatz im GT Bräunsdorf wurde von den Mitarbeitern des Bauhofes der Gemeinde erneuert.



Sehr geehrte Grundstückseigentümer der Gemeinde Oberschöna,

aus aktuellem Anlass möchte ich noch einmal darauf hinweisen, Bäume und Sträucher sind so zu schneiden, dass das Lichtraumprofil der Straße eingehalten wird.

Mit freundlichen Grüßen

Pierre Rülke Leiter Bauhof

Gemeindeverwaltung Oberschöna An der Hauptstr. 10 09600 Oberschöna T 0173/5605056

www.gemeinde-oberschoena.de

25. Juni 2020 Amtsblatt Oberschöna

Allgemeine Informationen

AWO Kreisverband Freiberg e.V. eröffnet seine Tagespflege nach der Corona-Krise

Der AWO Kreisverband Freiberg e.V. wird am Montag, 22.06.2020 seine Tagespflegen wieder eröffnen.

Beide Tagespflegen befinden sich im Wohngebiet "Wasserberg" in Freiberg. Die Tagespflege im historischen Ambiente der Villa Dr. Preu befindet sich auf dem Forstweg 69 in Freiberg. Sie ist eingebettet im Villen-Garten und grenzt an den "Park der Generationen".

Unweit der Villa befindet sich auf der Karl-Günzel-Straße die zweite Tagespflege, welche modern eingerichtete Gemeinschafts- und Ruheräume sowie eine großzügige Terrassen- und Parkanlage mit Sinnespfad bietet. Beide Einrichtungen sind barrierefrei und rollstuhlgerecht und bieten den Gästen abwechslungsreiche Beschäftigungsangebote.

Die Tagespflege bietet eine Entlastung für Familien und pflegende Angehörige. In einer angenehmen Runde von bis zu 15 Gästen bieten wir in der Zeit von 8:00 – 17:00 Uhr soziale Kontakte, Gespräche und Geselligkeit. Wir unterstützen unsere Tagespflegegäste und fördern ihre Ressourcen aktiv. Die Pflege und Betreuung wird individuell geplant. Angehörige, die berufstätig sind oder in den Urlaub fahren, werden durch uns entlastet und wissen ihre Verwandten in guten Händen.

Unseren Hol- und Bringservice können Sie ebenso in Anspruch nehmen.

Unsere Teams der Tagespflegen freuen sich auf die Gäste. Gern können Sie auch einen kostenfreien Besuchstag nutzen, um uns kennenzulernen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.awo-freiberg.de

Informationen der Gemeindeverwaltung Oberschöna

Die Gemeindeverwaltung Oberschöna verkauft einen LKW Typ W 50 Kipper mit Allradantrieb.

- Tachostand: 62045 km- Erstzulassung: 1986

- TÜV: bis November 2020

Interessenten melden sich bitte bei Herrn Rülke, Pierre bis 30. Juli 2020 und Angebote können bis 14.08.2020 abgegeben werden.



Informationen der Gemeindeverwaltung Oberschöna

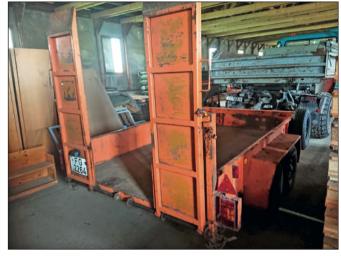
Die Gemeindeverwaltung Oberschöna verkauft einen Tieflader zum Baggertransport mit Auffahrrampen.

- Baujahr: 1992 - Gesamtgewicht: 3,5 t - Innenlänge: 3 m

- TÜV: bis November 2020

Interessenten melden sich bitte bei Herrn Rülke, Pierre bis 30. Juli 2020 und Angebote können bis 14.08.2020 abgegeben werden.





Anzeigen

Allgemeine Informationen

Es klappert die Mühle am rauschenden Bach... 3. Teil

Entlang der Striegis in Wegefarth



Nachdem sich die Striegis, aus Oberschöna kommend, durch den Viadukt und die Wiesen geschlängelt hat, sucht man erst einmal vergebens nach einer Mühle, die sich tatsächlich erst am Dorfende befindet. Dafür gibt es anderes Interessante.

Die Bauerngüter lagen meist etwas erhöht am Ufer, um Überschwemmungen zu entgehen. Die sog. "Gärtneranwesen" liegen in der Talsohle links und rechts der Striegis und sind oft vom Hochwasser bedroht. Wo die erste Straßenbrücke über den Bach führt, stand links eine Schmiede. Der Beruf des Schmieds und des Müllers gehörte zu den ältesten Gewerben, vor allem auch in den Dörfern. Von der Schmiede in Wegefarth ist nicht viel überliefert, nur so viel, dass die alte Schmiede nach dem 30-jährigen Krieg ein "wüstes, abgestorbenes und eingerißenes Heusle" war, auch noch 1661. In der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts wechselten die Besitzer der alten Schmiede mehrfach. Es war dabei immer von einem "Hufschmied" die Rede, denn bei 18 Bauern und 37 Gärtnern und Großgärtnern hatte der Schmied um 1672 schon einiges zu



Wegefarther Schmiede

Bevor man über die Brücke geht, hatte links ein Kleinwarenhändler oder Kramer sein Geschäft. Mindestens seit 1879 besaß er die Konzession zum Verkauf von Branntwein.

8



Überquert man die Brücke, gelangt man zum ehemaligen Gasthof "Zum goldenen Anker", jetzt "Haus des Gastes". 1643 war von einem "Schenkgut" die Rede, zu dem 2 ½ Hufen gehörten. 1672 verkaufte der Erbherr diesen wüsten Platz an den Hufschmied Andreas Bäßler, der ihn nur ein Jahr behielt.



Das Bier für die Erbschenke braute der Rittergutsbesitzer in seiner eigenen Brauerei, den Schnaps in einer Brennerei. Er besaß das Bierverlagsrecht in Wegefarth. Das Bier war zum Teil an auswärtige, nicht zwangspflichtige Ortschaften gegangen. Sämtliche Untertanen des Dorfes mussten das Bier entweder auf dem Rittergutshof oder in der Erbschenke holen, auch zu großen Anlässen, z. B. Hochzeiten, Kindtaufen, Kirmesessen und anderen Feiern. Dazu muss man wissen, dass zum Brauen das Wasser aus der Striegis genommen wurde. Kein Wunder, wenn auf dem Hofe Wegefarthisches Bier verzapft wurde, "das man aber wegen übeln Geschmackes nicht trinken könne."

1719 kaufte Carl Ernst von Schönleben die Schenke, zu der jetzt 1 ½ Hufen Land gehörten. 1736 war von einem "Herrschaftlichen Schenkgut" die Rede. Um sich ein besseres Bild vom Brauen machen zu können, hier ein Beispiel aus dem Jahre 1834:

Die Brauerei des Rittergutsbesitzers F. M. Mühle zu Wegefarth mit dem Pächter Martin Killguß hatte im Januar mit drei Einmaischungen 84 Eimer Bier gewonnen, dasselbe im Februar, im März mit vier Einmaischungen 112 Eimer Bier.

1859 schrieb Christiane Charlotte Weicholdt in Wegefarth ein Gesuch um Konzession zur Anlegung einer Mühle in Wegefarth.

"Hierdurch habe ich das zum Umtrieb eines Mühlewerks erforderliche Aufschlagwasser mit dem diesfalls nötigen Gefälle mir gesichert, und beabsichtige nun, an dem erwähnten Graben eine Mahlmühle mit einem Gange einzubauen.

Zwar existiert schon eine, dem Müller Zemrich hier gehörige Mühle mit zwei Gängen. Allein Zemrich hat in derselben eine Spinnerei eingerichtet, benutzt das Werk meistens zum Spinnen und läßt Getreide nur hin und wieder in den kurzen Zwischenräumen mahlen, wo er gerade keine oder nicht ausreichende Arbeit für seine Spinnmaschinen hat...

Ebenso schlimm ist es mit der Bäckerei bestellt, welche Zemmrich neben der Müllerei durch einen Pächter betreibt, (obwohl er hierzu in Mangel eines Realrechtes wohl nicht einmal befugt sein dürfte). Dieser letztere besitzt gar

keine Mittel, um nur einigermaßen das Geschäft im erforderlichen Gange zu erhalten, und vermag daher ... dem doch unleugbar nicht minder großen Bedarf an gutem Schwarzbrot und der nun einmal auch auf dem Lande allgemein begehrten weißen Ware nicht im entferntesten zu genügen." Der Antrag wurde abgelehnt.

Da der Gasthof in der Mitte des Ortes lag, war er ein beliebter Treffpunkt der Dorfbewohner. Mitunter wurde an den Tischen bei einem Glas Bier auch heftig diskutiert. 1790 begannen vom Wegefarther Gasthof aus Bauernunruhen in unserem Gebiet. Ein gewisser Feldmann führte aufrührerische Reden, worauf er eingesperrt wurde und sogar nach dem Sonnenstein bei Pirna kam. Im November 1790 wurde er "eingeschmiedet" und im Februar 1791 "ausgeschmiedet" mit etlichen Auflagen.



Anfang des 20. Jahrhunderts machte man für den Gasthof Reklame, indem er als "Sommerfrische" mit eigener Badeanlage und Gondelfahrt angepriesen wurde. Doch nun sind die Zeiten großer Geselligkeiten im Gasthof vorbei.



Dem Bach folgend, gelangt man kurz darauf zum ehemaligen Rittergut, einem Komplex mit vielen Gebäuden. Das Rittergut mit nur einem Dorf, nämlich Wegefarth, gehörte unterschiedlichen Adligen, angefangen mit Nicolaus von Wegeforthe über Burchard Berlichio, von



Crostewitz und Friedrich August von Schönberg bis zu mehreren bürgerlichen Besitzern. 1869 ließ A. H. G. Müller einen landwirtschaftlichen Raum in eine Brennerei und Dampfmüh-

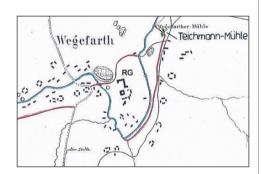
Allgemeine Informationen

le (Schneidemühle) umwandeln. Die alte Brennerei wurde abgetragen, das Spinnereigebäude war durch einen Brand vernichtet worden.



Im Februar 1885 entstand im Rittergut erneut ein Brand, bei dem nach und nach die Wirtschaftsgebäude zerstört wurden, vor allem aber fünf Menschen und acht Pferde ums Leben kamen. Ausgebrochen war das Feuer in einer nahe der Brennerei gelegenen Scheune, wahrscheinlich durch Brandstiftung. Die Brauerei wurde nach dem Rittergutsbrand wieder aufgebaut. 1911 gab es eine Beschwerde, dass das Bachwasser, das von der Brauerei für das Bier verwendet wurde, durch die Grube Himmelfahrt verschmutzt würde.

Vom Rittergut führt der Weg in der Nähe des ehemaligen oberen Teiches vorbei zur Wegefarther Mühle.



1657 findet man im Archiv eine kurze Zusammenfassung vom Zustand in Wegefarth:

"Erbherr: Burchardo Berlichio, Hof- und Justizienrat aus Freiberg:

Er besitzt eine Mahl- und Brettmühle. Die Untertanen sollen ihr Getreide und Holz dorthin liefern, nicht in fremde, auswärtige Mühlen. Der Hofrat hat von der Stadt Freiberg erlangt, dass der Müller jederzeit hier backen darf. Ihm gehörten auch zwei Oelmühlen in diesem Dorf, auch die alte Schleifmühle ist ihm zugefallen. Er kann die Oel- und Schleifmühlen jederzeit wieder aufbauen, so wie er das mit der Schmiede getan hat."

Im Jahre 1646 erschien in einem Verzeichnis der Kopf- und Gewerbesteuer der Untertanen zu Wegefarth Hans Richter, der Müller, der damals wenig Arbeit hatte. Das ist kaum verwunderlich, da der Dreißigjährige Krieg noch nicht beendet war und die Dörfler darunter sehr litten. Kleine Aufträge gab es zwar noch, so z.B. erhielt der Müller für das Schneiden von Brettern für die Kirche 1 Groschen 3 Pfennige, aber das war viel zu wenig. Genauso erging es dem Schäfer, der nur noch wenige Schafe zu hüten hatte, weil ihm der Krieg alles genommen hatte.

Die Wegefarther Mühle musste der Kirche Erbzins zahlen, was man dem folgenden Schreiben von 1675 entnehmen kann:

"Die Oberschönaer Kirche hat jährlich uff die Wegefarther Mühle (allwo vorher ein Bauernguth gestanden und der damalige Besitzer von der Kirche ein Stück Geld zu seiner Bedürfnis geborgt) 7 Gr. 6 Pf. Erbzins zu fordern, hat aber seit 40 Jahren kein Geld bekommen. Der Erbherr Burckhardto Berlichio und Besitzer dieser Mühle soll die Schulden bezahlen bzw. seine Erben."

Früher wurde das Korn mit "Scheffel" gemessen. Der Müller war durch einen Eid verpflichtet, das Messen des Getreides genau zu nehmen. Nun sollte der Pfarrer als Abgabe von Wegefarth 39 Scheffel "Korn alt Maß" erhalten. Doch mussten die Visitatoren 1596 bei einer Überprüfung feststellen, dass das alte Maß zu klein war, dass also der Pfarrer zu wenig erhielt. Weil aber glaubwürdig vorgebracht wurde, dass es schon immer so gehalten wurde, musste man es zunächst dabei bewenden lassen. Doch man machte die Rechnung ohne die Obrigkeit. Der damalige Rittergutsbesitzer, der Superintendent zu Freiberg und der Pfarrer Daniel Kautzsch ließen einen neuen kupfernen Scheffel herstellen, das richtige Maß einrichten und dieses anstatt des alten Maßes anordnen. Das neue Maß war ungefähr um eine halbe Handvoll größer als das vorige, und alle haben es angenommen.



Epitaph des Burchardo Berlichio in der Wegefarther Kirche

1683 fand eine besondere Mühlenvisitation vom Amt Freiberg statt:

Der Kommissar war Christian Melchior von Hartitzsch. Der Pachtmüller der Wegefarther Mühle, Caspar Schürer, "hat Freibergisch Maß, die Büchse und Patent im Mühlhause angeschlagen und befestiget." Also war alles in Ordnung.

Das gesamte Anwesen hatten die Rittergutsbesitzer vertraglich verpachtet, wozu auch die

Mühle gehörte. Sie taucht in den Akten in einem Erbregister von 1692 auf, wurde danach 1792 registriert, kam dann in den Besitz von Johann Christian Kröhnert. Damals wurde festgelegt, dass bei Bevölkerungszuwachs nur dem Müller Kröhnert, sonst niemandem, gestattet sein soll, noch eine Mühle anzulegen oder zu bauen.

Trotzdem möchte Johann Gottfried Richter aus Mühlbach 1793 eine neue Mühle in Wegefarth bauen. Da aber die Herrschaft schon eine Mahl- und Brettmühle besitzt, die Untertanen immer zufrieden gewesen wären mit dem Müller, es auch keine Beschwerden gab, so war eine neue Mühle nicht gerechtfertigt.

1813 verstarb der Erbpachtmüller Kröhnert und hinterließ der Kirche von Wegefarth 150 Taler. Sein Testament hatte er zu Hause im Mühlhaus in der Oberstube gemacht.

1836 lag auf der Mühle, die nun Karl Friedrich Zemmrich gehörte, die Mahl- und Backgerechtigkeit für Schwarz- und Weißbacken.

1879 übernahm Carl Gottlieb John aus Löbtau die Mühle. Das Mühlwerk hatte zwei Mahlgänge und einen Spitzgang, ein Wasserrad mit der Antriebstransmission für die Spinnerei, die Streichgarnspinnmaschine mit Zubehör: Krempeln, Wolf ect., die Dampfmaschine mit Zubehör und einen Färbereikessel samt diversem Werkzeug.

1881 kaufte die Mühle mit Wiese Oswald Pfeiffer, Müller in Wegefarth, und ließ einen dreigeschossigen Mühlenturm anbauen. Sie brannte im Sommer 1895 ab, wurde aber wieder aufgebaut.

Als nächster Besitzer wäre Max Teichmann zu nennen, dessen Hauptsitz in Wingendorf war, wo er eine Fabrik mit mechanischer Weberei besaß. Er erweiterte seinen Besitz durch einen Zweigbetrieb in Linda und in Wegefarth. Hier errichtete er einen

"Doppelauszugsbackofen" und einige Jahre später ein Getreidesilo für 300 Tonnen Getreide. Als nächster Pächter wird Fritz Morgenstern genannt.



Nach dem 2. Weltkrieg riss man das Mühlrad ab, baute eine Turbine ein und legte schließlich 1988 die Mühle endgültig still. Heute kümmert sich ein Verein um den Erhalt des historischen Gebäudes.

Damit wären wir am Ende unserer kleinen Mühlentour. Die Große Striegis fließt weiter und hat noch viele Mühlen angetrieben, ehe sie zusammen mit der Kleinen Striegis in die Freiberger Mulde mündet.

Ortsverein Oberschöna

Grundschule Oberschöna

Bekanntmachung der Grundschule Oberschöna

Aufforderung der Eltern zur Anmeldung der Kinder zum Schulbesuch



Liebe Eltern.

die Anmeldung der Schulanfänger 2021/2022 für den Schulbezirk Oberschöna, OT Bräunsdorf, OT Langhennersdorf, OT Kleinschirma, OT Wegefarth und OT Bahnhof Frankenstein und für die Zurücksteller des Schuljahres 2020/2021 erfolgt am

Montag, 07.09.2020, 9.00 – 12.00 Uhr sowie 13.00 – 16.00 Uhr, Dienstag, 08.09.2020, 9.00 – 12.00 Uhr sowie 13.00 – 15.30 Uhr, Mittwoch, 09.09.2020 15.00 – 18.00 Uhr

in der Grundschule Oberschöna, Sekretariat.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen sind für das Jahr 2021/2022 alle Kinder schulpflichtig die bis zum 30. Juni 2021 sechs Jahre alt werden.

Kinder, die bis zum 30. September 2021 das sechste Lebensjahr vollendet haben und von den Eltern in der Schule angemeldet werden, gelten ebenfalls als schulpflichtig.

Zurückgestellte Kinder aus dem Schuljahr 2020/2021 müssen erneut angemeldet werden.

Kinder, die noch nicht schulpflichtig sind, können auf Antrag der Eltern in die Grundschule aufgenommen werden, wenn sie den für den Schulbesuch erforderlichen geistigen und körperlichen Entwicklungsstand besitzen.

Wir weisen darauf hin, auch wenn Sie ihr Kind an einer freien Schule anmelden möchten, müssen Sie es trotzdem in der öffentlichen Grundschule des Schulbezirkes (mit dem Hinweis auf Anmeldung an einer freien Schule), wo das Kind wohnt, anmelden.

Bei der Anmeldung sind die **Geburtsurkunde des Kindes** oder das **Familienstammbuch** sowie der Nachweis des **Sorgerechts bei Alleinerziehenden oder nicht verheirateten Eltern** vorzulegen.

Neu in diesem Schuljahr ist, dass wir als Schule die Masernschutzimpfung überprüfen müssen. Bringen Sie deshalb unbedingt den Impfausweis im Original mit.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kathrin Lötsch Schulleiterin

www.gemeinde-oberschoena.de

"Zusammen gegen Corona – SAGROTAN hilft Kindern gründliches Händewaschen zu erlernen"...

Mit dieser Aktion unterstützte uns Sagrotan mit Flüssigseife und Informationsmaterial rund um das Thema Händewaschen. Unsere Schule bekam kostenfrei 12 Seifenspender und bedankt sich nochmals auf diesem Wege für die Unterstützung.



Foto, Kl. 1b

Hinweis: Unter Einhaltung der Hygienevorschriften wird der Unterricht nur im Klassenverband abgehalten.

Erste Ernteerfolge konnten aus unserem **Schulgarten** eingeholt werden. Auch wenn im März/April die erste Pflanzung nicht stattfand, ernteten wir bereits Kräuter und Erdbeeren.

Die Frühjahrsaussaat wurde nachgeholt und die ersten Blumensträuße wurden gebunden.



Bild, Kl. 4b



Kl. 4b bei der "Schnittlauchernte"



gesunde Frühstücksbrote mit Schnittlauch aus dem Schulgarten

25. Juni 2020 Amtsblatt Oberschöna

Grundschule Oberschöna



Unsere Ernteerträgnisse: Erdbeeren, Schnittlauch, Minze und Salat



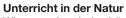
Kl. 1b beim Verkosten







Bilder, Kl. 1b



Wir versuchen bei schönem Wetter den Sachkundeunterricht im Schulgarten an frischer Luft abzuhalten und erforschen die Umgebung, Wachstum der Blätter an Bäumen und Sträuchern.









Verschönerung unseres Schulgartens mit gebastelten Nistkästen



Kl. 4b beim Anbringen eines Insektenhotels im Schulgarten

Sonstiges



EKM Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH Frauensteiner Straße 95 09599 Freiberg

ehrmengen an Papier und Pappe an den Wertstoffhöfen abgeben

Immer häufiger stehen große Mengen an Altpapier und Pappe neben den Blauen Tonnen zur Abholung bereit. Das ist nicht zuletzt auf den boomenden Internethandel in Zeiten der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Das Abstellen von großen Mengen an Altpapier neben der Tonne behindert die Entsorgungstouren und kann zu Entsorgungsausfällen führen. Bürger die Mehrmengen an Altpapier oder –pappe entsorgen wollen, werden gebeten einen der 10 Wertstoffhöfe im Landkreis zu nutzen. Die Entsorgung von Altpapier ist dort kostenfrei möglich.

Sollten sehr große Mengen an Altpapier oder -pappe (siehe Bild) neben die Abfallbehälter gestellt werden, müssen diese durch die Müllwerker zurückgelassen und durch die Anwohner gesondert entsorgt werden.

Außerdem gilt:

Gewerbetreibende sind eigenständig für die Entsorgung ihres gewerblichen Papier- und Pappabfalls verantwortlich, wenn dieser haushaltsübliche Mengen übersteigt.



Kirchennachrichten

 Ev.-Luth. Kirchgemeinde Oberschöna-Langhennersdorf mit den Orten Oberschöna, Wegefarth, Linda, Kleinschirma, Bräunsdorf, Reichenbach, Seifersdorf und Langhennersdorf

Gottesdienste Juli 2020

Sonntag, 5.7.2020, 4. So. n. Trinitatis

11:00 Uhr Oberschöna Gottesdienst mal anders; "Unter-

wegs mit einer kranken Seele"

mit Christa Steinberg

Sonntag, 12.7.2020, 5. So. n. Trinitatis

08:30 Uhr Reichenbach Predigtgottesdienst

Pfarrerin Kaiser

10:15 Uhr Linda Predigtgottesdienst

Pfarrerin Kaiser

Sonntag, 19.7.2020, 6. So. n. Trinitatis

10:15 Uhr Kleinschirma Predigtgottesdienst

Prädikantin Partzsch

14:00 Uhr Rothenfurth Familiengottesdienst

Pfarrerin Kaiser

Gemeindepädagogin Ebersoldt

Sonntag, 26.07.2020, 7. So. n. Trinitatis

10:15 Uhr Langhennersdorf Predigtgottesdienst

Pfarrerin Kaiser

Monatsspruch Juli:

Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir. 1.Kön 19,7

Anzeigen